

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1893

58 (18.5.1893)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementpreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die feingedruckte Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S. die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Wahlaufruf

der nationalliberalen Partei Badens.

Der Reichstag hat in seiner Sitzung vom 6. Mai die zur besseren Sicherung unseres Vaterlandes geforderte Verstärkung der Armee abgelehnt. Die Reichsregierung beantwortete diese Ablehnung mit Auflösung des Reichstags.

Am 15. Juni wird das deutsche Volk in seiner Gesamtheit vor die Frage gestellt werden, ob es bereit sei, die Lasten, die zur Erhaltung und Befestigung des mit so schweren Opfern errungenen jungen Reiches erforderlich sind, auf sich zu nehmen oder ob es schon nach so kurzer Zeit die nationale Errungenschaft durch kurzfristige Rechtshaberei und engherzigen Parteigeist wieder gefährden lassen will.

Der für unsere nationalliberale Weiterentwicklung so notwendige innere und äußere Friede ist schwer bedroht und gar manche trübe Anzeichen dürfen uns mahnen auf der Hut zu sein.

Die geforderte Verstärkung unserer Wehrkraft wird indessen nicht bloß Lasten, sie wird auch die Erfüllung langjähriger Wünsche bringen — Erleichterung der persönlichen Militärlast durch Einführung der zweijährigen Dienstzeit, vollkommene Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht und vor allem Verjüngung der Armee unter Schonung der Älteren und Verheirateten.

Der nächste Reichstag muß eine Verständigung über die Lebensfrage unserer Nation bringen. Gespannt blicken, freilich mit verschiedenen Wünschen, Deutschland und das Ausland auf die Entscheidung. Wir Badener vor allem, eingedenk der hundertjährigen bitteren Erfahrungen durch kriegerische Einfälle und Vermüthungen, müssen mit allen Kräften bestrebt sein, die Macht des uns schützenden Reiches gefestigt und damit den so wertvollen Frieden thunlichst gesichert zu sehen.

Wenn wir unsere Landsleute ernst und dringend ermahnen, in diesem Sinne zur Wahlurne zu treten, so können und wollen wir doch nicht verschweigen, daß im Reiche und in Preußen gerade in den letzten Jahren so manches geschehen ist, was uns liberal denkende Badener schmerzlich berührt. Die Liebe zum Vaterlande muß aber in diesem Augenblicke alle Bedenken unterdrücken.

Nicht einzelnen Personen, der großen Schöpfung einer großen Epoche sind unsere Kläfte geweiht. Was uns eine herrliche Zeit überliefert, wollen wir in Dankbarkeit und deutscher Treue unseren Nachkommen ungeschmälert hinterlassen.

Jeder Badener, mag er sonst und in einzelnen Fragen denken wie er wolle, bekrunde bei der Volksabstimmung vom 15. Juni, daß er, wie zur Zeit der Errichtung des deutschen Reiches, auch heute wieder an Vaterlandsliebe und Opferwilligkeit hinter keinem deutschen Stammesgenossen zurückstehe!

Karlsruhe, 14. Mai 1893.

Der Landesauschuß der nationalliberalen Partei Badens.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, der auf Oberbaurat Professor Heinrich Lang gefallenen Wahl zum Direktor der Technischen Hochschule für das Studienjahr 1893/94 die Allerhöchste Bestätigung zu erteilen. — Durch Entschließung des Ministeriums des Innern vom 6. Mai 1893 wurde der mit der Vernehmung der Stelle eines Verbandsspektors bei der Verbandsverwaltung der Rindviehvericherung betraute Tierarzt August Fehsenmeier zum Bezirkstierarzt ernannt.

Karlsruhe, 16. Mai. Von Ihrer königlichen Hoheit der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen ist die Nachricht eingelaufen, daß Höchstdieselbe beabsichtigt, Freitag den 19. ds. Mts. Venedig zu verlassen, um hierher zu reisen. — Die Rede Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs bei dem Militärvereinsfest in Heidelberg am 14. d. M. wird, wie die „Karlsruher Zeitung“ berichtet, in einem großen Teile der Presse in entstellter Form wiedergegeben. Dabei wird unter anderem berichtet, der Großherzog habe ausgesprochen, „nicht viele aber gute Soldaten brauche man“, „mit der Güte erreiche man mehr, als mit der Zahl“ etc. Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß diese Berichte gänzlich mißverstanden und irreführend sind. Wir hoffen in der Lage zu sein, den authentischen Text der Rede demnächst zu veröffentlichen.

— 14. Mai. Der Landesauschuß der nationalliberalen Partei hielt heute hier eine Sitzung ab. Man einigte sich dahin, in allen Wahlkreisen selbständig vorzugehen und die Kandidaten nicht auf einzeln Bedingungen zu verpflichten. Folgende Kandidaten wurden aufgestellt: 1. Wahlkreis: Konstanz-Neuburg: Heilig-Unterhiltlingen; 2. Wahlkreis: Donaueschingen-Billingen: Unterstützung des Frhrn. von Hornstein, Hospitant der Reichspartei; 3. Wahlkreis: Waldshut-Säckingen: Karl Kraft-Schopshheim; 4. Wahlkreis: Mühlheim-Lörrach: Bürgermeister Dr. Ernst Blankenhorn-Mühlheim; 5. Wahlkreis: Freiburg: Oberbürgermeister Winterer-Freiburg; 6. Wahlkreis: Lahr-Wolfach: Kommerzienrat Sanders; 7. Wahlkreis: Neuland-Offenburg: Frhr. v. Schauenburg-Oberkirch; 8. Wahlkreis: Bühl-Rastatt: Unterstützung der Kandidatur Lender; 9. Wahlkreis: Pforzheim-Durlach: Frank-Buckenberg; 10. Wahlkreis: Karlsruhe: Oberstleutnant a. D. v. Rheinau; 11. Wahlkreis: Mannheim: Rechtsanwalt Bassermann-Mannheim; 12. Wahlkreis: Heidelberg: Konrad Weber; im 13. Wahlkreis: Bretten-Eppingen ist die Personenfrage noch nicht erledigt und im 14. Wahlkreis Tauberbischofsheim wird kein Kandidat aufgestellt.

— 15. Mai. Nach einer der Bad. Landpost gewordenen Berichtigung bestätigt sich die Nachricht von dem Amtrücktritt des Prälaten Doll nebst den daran geknüpften Folgerungen nicht.

Heidelberg, 15. Mai. Bei dem 20jährigen Jubiläum des hiesigen Militärvereins, woran 30 Vereine des Pfalzgau-Verbandes teilnahmen, hielt der Großherzog eine Ansprache, worin er bezüglich der gegenwärtigen Verhältnisse ausführte, man könne etwas Großes und Dauerndes nur durch Selbstlosigkeit, Hingebung

und Treue erreichen. Man müsse darnach trachten, zu erhalten was geschaffen wurde. Von hohem Wert sei die Erkenntnis, daß die militärische Schulung immer mehr ausgedehnt werden müsse. Setze man die Selbstlosigkeit an Stelle des Egoismus, so könne man getrost der Zukunft entgegengehen.

Offenburg, 14. Mai. Bei der heutigen Landesversammlung der freisinnigen Partei in Offenburg wurden als Reichstagskandidaten aufgestellt: für Konstanz Anwalt Benedey, für Freiburg Anwalt Fromherz, für Offenburg Anwalt Muser, für Baden Prof. Osthoff, für Karlsruhe Pflüger, für Mannheim Muser, für Durlach Prof. Heimbürger, für Heidelberg Redakteur Gerard, für Lörrach Anwalt Fröhlich, für Donaueschingen Hasenfranz, für Schopshheim Bürgermeister Grether, für Lahr Prof. Heimbürger und für Bretten Lotter. — (Die Sozialdemokraten haben, mit Ausnahme von Wertheim-Buchen, in sämtlichen badischen Reichstagswahlkreisen Kandidaten aufgestellt; für Sinsheim-Eppingen-Bretten Herrn Innungsmeister Schmidt-Karlsruhe, die Konservativen den seitherigen Abgeordneten Herrn Grafen Douglas-Gondelsheim auf.)

In Tauberbischofsheim wurde am letzten Sonntag Herr Hermann Klein in einer Vertrauensmännerversammlung zu Borberg als nationalliberaler Reichstagskandidat aufgestellt.

** **Freiburg, 16. Mai.** Nachdem in hiesiger Stadt die badische Centrumspartei über ihr Vorgehen in der Wahlbewegung beraten hat, haben nunmehr alle Parteien in Baden ihren Aufmarsch zum Entscheidungskampfe, der am 15. Juni geschlagen wird, vollzogen. Die Vertreter der oppositionellen Parteien haben sich leider zu einer Aenderung ihrer ablehnenden Stellung gegenüber den auf eine Verstärkung und Verjüngung unserer Wehrkraft abzielenden Bestrebungen nicht entschließen können und es ist demnach vorauszuwischen, daß die Freunde der Militärvorlage im entscheidenden Augenblicke dem Ansturm der vereinigten Gegner sich gegenübergestellt sehen werden. Diese gefährliche Lage scheint von Seite des konservativen Landesauschusses nicht genügend gewürdigt worden zu sein, da sich derselbe entschlossen hat, auch in solchen Wahlkreisen Kandidaturen aufzustellen, die an sich aussichtslos sind und die Befürchtung erwecken, daß es zu einer Zersplitterung der der Militärvorlage günstigen Stimmen kommen müsse, wenn die von der Parteileitung ausgegebene Lösung von den konservativen gestimmten Wählern befolgt wird. Wenngleich naturgemäß an eine neue Auflage des „Kartells“ von 1887 und 1890 nicht gedacht werden konnte, so hätte man doch wohl erwarten dürfen, daß eine gegenseitige Bekämpfung der für die Militärvorlage in der Form des Antrages von Huene eintretenden Parteien in jenen Wahlkreisen unterbleiben würde, in denen auch die konservative Parteileitung von der Aussichtslosigkeit eigener Kandidaturen überzeugt sein dürfte. Die durch den Beschluß des erweiterten konservativen Landesauschusses geschaffene Sachlage legt den Anhängern der national-

liberalen Partei die Pflicht auf, mit verdoppelter Kraft für ihre Kandidaten einzutreten. Indem der Wahlauftrag der national-liberalen Partei sich nur mit der Frage der Verstärkung und Verjüngung unserer Wehrkraft befaßt, gibt der Landesausschuß zu erkennen, daß die Militärvorlage, unbeschadet der sonstigen wichtigen Fragen, welche die deutsche Volksvertretung beschäftigen, den Kern der Wahlbewegung bildet. Ueber die dem deutschen Reiche von seinen gegnerischen Nachbarn aufgezwungene Verstärkung der Armee sind die Wähler zur Entscheidung aufgerufen; möchte diese Entscheidung so getroffen werden, daß sich in ihr der feste Wille des Volkes, das schwer Erzwungene dauernd festzuhalten, in vollster Klarheit kundgibt.

Berlin, 16. Mai. Die Morgenblätter melden, Fürst Bismarck habe am Sonntag entgeltlich die Annahme einer Reichstagskandidatur abgelehnt.

— 16. Mai. Laut einem Telegramm des deutschen Konsulats in der Kapstadt meldete Hauptmann Francois dortbin, daß Hornkranz (die Festung Hendrik Witboys in Südwestafrika) am 12. April erstickt wurde. Auf deutscher Seite sind Gefreiter Sakolowski getötet und Bartisch und Hermann Dietrich verwundet. Der Verlust Witboys beläuft sich auf 80 Tote und 100 Verwundete.

Bückburg, 15. Mai. Seine Majestät der Kaiser traf um 9 Uhr früh hier ein und wurde am Bahnhofe von dem Fürsten Georg und den Prinzen empfangen. Der Kaiser begab sich im Schloß sofort an den Katafalk, an dem er einen Kranz niederlegte. Nach Einsegnung der Leiche setzte sich unter Kanonendonner und Glockengeläute der Zug in Bewegung. Hinter dem Leichenwagen schritt der Kaiser. Die Abreise des Kaisers erfolgt heute Abend um 7 Uhr.

Krossen, 15. Mai. Die Leiche des Fürsten Georg Viktor von Waldeck und Pyrmont ist aus Waldeck hier eingetroffen. Der Tag der Beisetzung ist noch unbestimmt. Man erwartet, nebst dem König von Württemberg, die Beiwohnung des Kaisers.

— 16. Mai. Durch Patent vom 14. Mai, das soeben proklamiert wird, hat Fürst Friedrich die Regierung von Waldeck und Pyrmont angetreten.

Würzburg, 15. Mai. Der Deutsche Katholikentag wird hier in den Tagen vom 27. bis 30. August stattfinden.

Hamburg, 15. Mai. Falsche Gerüchte über neue Cholerafälle waren heute wieder an der hiesigen Vorbürse verbreitet. Nach Erkundigung an amtlicher Stelle ist keinerlei Fall vorgekommen. Der Gesundheitszustand in Hamburg ist ganz ausgezeichnet.

Ausland.

Wien, 15. Mai. Der Großherzog von Hessen traf 8 $\frac{1}{2}$ Uhr hier ein, vom Kaiser, den Erzherzogen und den Würdenträgern am Bahnhofe empfangen. Bei der Einfahrt des Zuges erkobte die deutsche Hymne. Nach Begrüßung der Monarchen, die einen herzlichen Charakter trug, fuhr der Großherzog an der Rechten des Kaisers nach der Schloßburg, wo die obersten Hofwürdensträger und Graf Kalnoky zur Aufwartung erschienen. Vormittags stattete der Großherzog den Erzherzogen Besuche ab.

Paris, 15. Mai. In der Umgebung von St. Etienne ist ein Ausstand der Bergarbeiter ausgebrochen, der einen bedrohlichen Umfang annimmt.

v. **St. Antwerpen, 13. Mai.** Ueber den lenkbaren Luftballon, der während der Weltausstellung des Jahres 1894 hierselbst zu sehen sein wird, sind in den letzten Tagen verschiedene Einzelheiten bekannt geworden. Hiernach wird der Ballon etwa 40 Personen zu gleicher Zeit aufnehmen können, mit denen er in einer Höhe von 3-400 Metern über die ganze Stadt sowie einen Teil der Schelde dahinfahren wird. Die treibende Kraft wird auf elektrischem Wege hergestellt werden, doch hat der Erfinder des lenkbaren Luftschiffes, ein hiesiger Genie-Offizier, bis dahin noch nichts Näheres über seine Maschine veröffentlicht. Die Luftschifferabteilung des hiesigen Geniekorps wird bereits in diesem Jahre einen lenkbaren Luftballon besitzen, der augenblicklich nach dem neuerfundnen System erbaut wird, aber derselbe kann sich hinsichtlich der Größe mit dem für die Ausstellung bestimmten Kolosse überhaupt nicht vergleichen und erst der letztere ist nach Ansicht der hiesigen Genie-Offiziere dazu berufen, der neuen Erfindung zu ihrem endgültigen Triumphe zu verhelfen. Dieses lenkbare

Niesen-Luftschiff wird zweifellos ein ganz gewaltiges Zugmittel für die nächstjährige Ausstellung bilden.

London, 16. Mai. „Daily News“ warnt in einem Aufsehen erregenden Artikel den Prinzen Ferdinand von Bulgarien auf dem beschrittenen Wege fortzufahren; weitere Verfassungsänderungen könnten seinem Throne verhängnisvoll werden.

Petersburg, 16. Mai. Gelegenheit der Entdeckung eines Verschwörungslokals im Wiborger Stadtteile kam die Polizei in den Besitz sehr wichtiger Dokumente, wonach revolutionäre Verbindungen seit 1870 über ganz Rußland verbreitet waren, zahlreiche Selbstmorde von Jünglingen und Gymnasiasten stehen mit der Bewegung im Zusammenhang.

Verschiedenes.

* **Sinsheim, 16. Mai.** Auf der soeben veröffentlichten Liste der Hauptgeschworenen zu den Verhandlungen beim Schwurgericht Mannheim im 3. Quartal befindet sich auch Herr Ratschreiber Jakob Brecht in Michelfeld.

x **Sinsheim, 16. Mai.** Gestern durchfuhr eine Michelfelder Bursche mit einem Wagen, auf dem sich ein sog. Maibaum befand, in sehr rascher Gangart den Ort Eichersheim. Bei der Biegung am Schloßgarten hatte ein in Michelfeld bediensteter Bursche das Unglück, vom Wagen herab und gegen die Mauer geschleudert zu werden, wobei ihm obendrein ein Rad über das eine Ohr ging, welches total abgeschnitten wurde. Der Verletzte befindet sich im hiesigen Spital in ärztlicher Behandlung, wird aber wohl auf eine Unfallschädigung verzichten müssen, da allem Anscheine nach kein Betriebsunfall im Sinne des Gesetzes vorliegt. Der Fall liegt hier ja auch ganz anders, wie beispielsweise der in Ihrem letzten Blatt erwähnte aus der Pfalz, welcher bekanntlich vom Schiedsgericht zu Gunsten des Verletzten entschieden wurde.

* **Sinsheim, 17. Mai.** Gleichzeitig mit der Wiesenwässerung sind zum großen Glück auch die Feld- und Gartengewächse mit dem köstlichen Raß, das der Himmel spendete, gelabt worden. Gestern Nachmittag ging ein zwar kurzer, aber kräftiger Gewitterregen nieder, unter dessen Einflusse die ganze Natur ein Hauch der Erfrischung und Neubebung durchströmte. Hoffentlich verbleibt es bei dieser kleinen Abschlagszahlung nicht, denn man braucht jetzt notwendig einen tiefdurchfeuchteten Boden.

z **Michelfeld, 15. Mai.** Bei der heute hier stattgefundenen Bürgermeistereiwahl wurde Herr Adlerwirt Kattermann mit 26 von 28 abgegebenen Stimmen gewählt. Wahlberechtigt sind hier 31.

* **Kedarbischofsheim, 15. Mai.** Dem Herrn Waisenrichter Friedrich Ruppert von hier wurde von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die silberne Verdienstmedaille verliehen und fand die feierliche Ueberreichung derselben gestern nachmittags in dem hübsch geschmückten Schöffensaal durch Herrn Oberamtsrichter Schredelscher statt, welcher die Verlesung der Verleihungsurkunde mit Worten ehrender Anerkennung für den Jubilaren begleitete. In das am Schlusse auf unsern geliebten Landesfürsten ausgebrachte Hoch stimmte die zahlreiche Versammlung begeistert ein. Auch Herr Stadtpfarrer Schmittgenner und Herr Bürgermeister Neuwirth spendeten dem Dekorierten herzliche Worte des Dankes und aufrichtige Glückwünsche, auf welche der Gefeierte bewegten Herzens erwiderte. Hieran schloß sich eine fröhliche Nachfeier in dem Französischen Saale, welcher, außer den fast vollzählig aus dem Bezirk erschienenen Amtskollegen des Dekorierten, viele sonstige Freunde des letzteren bewohnten. Bei diesem Anlasse gedachte Herr Gerichtschreiber Eisenhut in sinnigem Toaste des Gefeierten, indem er gleichzeitig den Herren Waisenrichtern für ihr zahlreiches Erscheinen den Dank aussprach. Sein auf Herrn Ruppert ausgebrachtes Hoch fand bei den Anwesenden kräftigen Wiederhall. Wir schließen mit dem Wunsche, daß demselben von der gütigen Vorsehung beschieden sein möge, das ihm verliehene Ehrenzeichen noch viele Jahre in geistigem und körperlichem Wohlbefinden tragen zu können!

± **Treschklingen, 15. Mai.** Als seltener Fall dürfte die Thatsache zu verzeichnen sein, daß gestern Nacht eine Stute des Herrn Gutspächter Schultzeiß dahier zwei Füllen zur Welt brachte. Leider ist das eine infolge Zerrettung der Nabel-

schnur verendet, da der Geburtsakt ohne menschliche Beihilfe vor sich gegangen sein soll.

— In **Gondelsheim** kam gestern früh gegen 2 Uhr eine Feuersbrunst zum Ausbruch, welcher 2 Wohnhäuser und 4 Oekonomiegebäude zum Opfer fielen.

— In **Randegg** (N. Adolfszell) wurde kürzlich ein 7jähriges Mädchen von einem Hund, welchen dasselbe ins Wasser werfen wollte, derart gebissen, daß das arme Kind an seinen schweren Verletzungen sterben mußte.

— Wiederum liegen mehrere Fälle von Waldbränden aus unserem Lande vor. So aus **Eberbach**, wo in dem Fürstl. Leiningen'schen Hachwaldschlage im Distrikt Sand der Brand 2 Hektare überflutete und dabei auch etwa 30 Buschel Bohrrinden vernichtete. Ein im Gemeindefeld von Dittwar (Tauberbischofsheim) ausgebrochener Brand hatte etwa 12 Morgen jungen Tannenbestand vollständig zerstört. Ferner verbreitete ein im Gemeindefeld von **Woltersdingen** (bei Donauweisingen) entstandener Brand sich auf 1 Ar jungen Fichtenbestand und 80 Ar mit Reisig bedeckten Waldboden, sprang dann auf den angrenzenden Thannheimer Wald über, wo etwa 70 Ar Hochwald sehr stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. In sämtlichen Fällen dürfte Fahrlässigkeit die Entstehungursache sein.

— **Wimpfen, 13. Mai.** Daß unser romantisch gelegenes Städtchen seine alte Anziehungskraft sich voll bewahrt hat, bewies der außerordentlich starke Fremdenbesuch am Himmelfahrtstag. Auch ein Stuttgarter Verein hielt Nachmittags, von Jagstfeld kommend, unter den Klängen einer Militärkapelle seinen Einzug in die Stadt. Fröhliches Treiben herrschte in den Straßen, während die Hotels und sonstigen Gasthäuser die zahlreichen Gäste kaum zu fassen vermochten.

H. **Aus der Pfalz, 14. Mai.** Wie rasch der Tod den Menschen ereilen kann, zeigt folgendes: In einer soz.-dem. Wählerversammlung in Kaiserslautern am Himmelfahrtstage war als Reichstagskandidat der Maler Kurz aufgestellt worden. In Folge der Aufregung bekam der sonst gesunde und sehr geachtete Mann einen Hirnschlag, der schon am andern Tage seinem Leben und zugleich seiner kaum 10stündigen Kandidatur ein Ende machte.

— **Aus Bayreuth 16. Mai** wird berichtet: In Leipoldsdorfen entstand durch Brandstiftung ein großes Feuer, das 14 Gebäude darunter 8 Wohnhäuser, einäscherte.

— Fürst Bismarck ist am Himmelfahrtstage in **Friedrichsruh** von 160 Lübecker Turnern begrüßt worden. Die Ansprache des Turnwarts Ewers beantwortete der Fürst Bismarck mit einer kurzen Rede, in welcher er, anknüpfend an seine eigenen Jugenderlebnisse, die Bedeutung der körperlichen Übungen für die Entwicklung der germanischen Völker hervorhob. Er schloß mit einem Hoch auf die deutsche Turnerschaft als die Trägerin des nationalen Gedankens und fügte hinzu: „Wir gehen Zeiten entgegen, in welchen jeder Beitrag in dieser Richtung dankbar begrüßt werden muß.“ Jubelnder Zuruf und der Gesang des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles“ begleiteten den Fürsten, als er rüstig von dannen schritt.

— Bei einem Samstag Nachts 2 Uhr in **Meß** ausgebrochenen Feuer verbrannte ein Arbeiter mit Frau und Kind, eine Frau sprang aus dem 4. Stock und blieb tot; ein 11jähriges Mädchen, das ebenfalls herabsprang, wurde schwer verwundet in das Hospital gebracht.

— In **Junshrad** hat am 13. Mai eine große studentische Kundgebung stattgefunden, weil die Militärbehörde die Hochschüler, die Einjährige oder Reserveoffiziere sind, zwingt, den studentischen Vereinen fern zu bleiben. Die Versammlung in der Universität war, obwohl sie vom Rektor verboten war, von 500 Studenten besucht und beschloß, die Vorlesungen nicht eher zu besuchen, bis der Senat in der Sache entschieden hat.

— Bei einer vorgestern in der Tuchfabrik zu **Sedan** stattgefundenen Explosion wurden 14 Arbeiter getötet und 62 schwer verletzt.

— Die **Londoner „Times“** schreibt: Die große Trockenheit der letzten 11 Wochen dürfte den vollständigen Ruin vieler englischen Landwirte herbeiführen.

— Bei **Lundy** im Kanal von Bristol erfolgte am letzten Montag ein Zusammenstoß zwischen den Dampfern **City of Hamburg** und **Countess Evelyn** aus Bilbao; letzterer sank; 8 Reisende und 16 Mann der Besatzung sind ertrunken.

Humoristisches.

— (Moderne Wirtschaft.) Dame vom Haus: „O, ich sage Ihnen, beste Freundin, die Zeit vor Feiertagen ist doch entsetzlich: Gestern hatten wir den Tapezierer da, den Maler, den Bodenwischer, die Putzerin, die Waschfrau...!“ — Der kleine Karl: „Den Gerichtsvollzieher hast Du vergessen, Mama!“ — (Ein Künstler.) Lenchen (Stolz): „Denke Dir, Lieschen, mein Vater ist jetzt auch Künstler geworden!“ — Lieschen: „Wie?“ — Lenchen: „Ja, er macht jetzt Kunstbutter.“

Kreisversammlung des Kreises Heidelberg.

VIII.

(Die weitere Beratung erstreckte sich vorzugsweise auf Kreisgemeindegrenzen und Straßen, die außerhalb unseres Amtsbezirks liegen. Von speziellem Interesse für unsere diesseitigen Leser ist nur, daß für den Umbau der Schwarzbachbrücke am Kreisweg 42 Reidenstein-Epsenbach für 1893 ein Betrag von 500 M vorsehen ist.)

Auf eine Anfrage des Abg. Bez wegen der Herstellung des Weges von Werwangen nach Gemmingen bemerkt Berichterstatter Hoffmann, daß die Pläne z. z. noch nicht ganz fertiggestellt seien und die Genehmigung der Oberdirektion noch ausstehe. Im Uebrigen werde wohl dieses Projekt eines der ersten sein, das zur Ausführung gelangen werde.

Der Antrag des Kreis Ausschusses, die Kreisversammlung wolle für die angeführten Neubauten und Korrekturen 16 453 M 99 S unter § 7 b bewilligen, wird genehmigt.

Die Prüfung und Verbeifcheidung der 1891er Kreis- und Landarmenrechnung, 1891er Rechnung der Kreispflegeanstalt Sinsheim, Rechnung der Winterschule Eppingen pro 1891/92, Rechnung der Haushaltungsschule Neckarbischofsheim pro 1888/92

wird hierauf nach Antrag der Rechnungsprüfungs-Kommission gutgeheißen und die 1892er Rechnung dem Revisor Mayer zur Prüfung überwiesen.

Ebenso wird der Antrag des Kreis Ausschusses: Den Voranschlag mit einer Einnahme von 161 153 M 79 S und einer Ausgabe von 301 845 M 52 S zu genehmigen und die gedeckte Ausgabe von 140 691 M 73 S durch eine Kreisumlage von 37 S von 1000 M, also aus 380 959 887 M Steuerkapital mit 140 955 M 15 S erheben zu dürfen, angenommen.

Abg. Endlich bringt hierauf den Antrag ein: einen Sonderausschuß für die Landwirtschaft aus 6 Personen zu bilden und begründet denselben damit, daß im Kreis ausschuß der Bezirk Heidelberg und Wiesloch in der Person eines Landwirts nicht vertreten sei.

Der Vorstand des Kreis Ausschusses Dr. Blum erklärt sich mit diesem Antrag einverstanden.

Der Vorsitzende Oberbürgermeister Dr. Wildens setzt dabei voraus, daß der Sonderausschuß für das Obsthawesen selbstverständlich auch nach Annahme des von Endlich eingebrachten Antrags bestehen bleiben soll.

Der Antrag Endlich's wird hierauf angenommen. Von Abg. Bürgermeister Schmeller wird angefragt, wie sich die Kreisversammlung zu der Kostenfrage der Herstellung des Laufes der Eisenbahn im Bezirk Eppingen stelle.

An der hieran sich anschließenden Debatte beteiligten sich die Herren Oberamtm. Reim, die Kreis Ausschußmitglieder Wittmer, Dr. Blum und Dr. Wildens, welche letztere die Zustimmung gaben, daß der Kreis ausschuß auch ohne besonderen Auftrag dieser Sache nähertreten und hierüber der nächsten Kreisversammlung mit event. Stellung eines Antrags Bericht erstatten werde. Da ein bestimmter Antrag hierwegen nicht eingebracht wird, schließt hiermit die Debatte.

Aus den nun folgenden Wahlen gingen hervor: als Mitglieder des Kreis Ausschusses: Dr. W. Blum, Prof. Friedr. Eisenlohr, Oberbürgermeister Dr. Wildens, Stadtrat Hoffmann, Prof. Dr. Senz (sämtliche in Heidelberg), Landtagsabgeordneter Wittmer in Eppingen, Gemeinderat J. Schiel in Neckarbischofsheim, Landtagsabgeordneter Schweinfurth in Sinsheim und Gerbereibesitzer Jul. Burthardt in Wiesloch;

als Ersatzmänner: Dr. Herth in Heidelberg und Landtagsabg. Greiff in Wiesloch;

als Vertreter des Kreis Ausschusses beim Rindviehver sicherungsverband: Gemeinderat Jul. Schiel in Neckarbischofsheim, als dessen Stellvertreter: Gemeinderat Ph. Schweinfurth in Sinsheim;

als Mitglieder des Sonder Ausschusses für Armenkinder pflege: Prof. Friedr. Eisenlohr in Heidelberg, Gerbereibesitzer Jul. Burthardt in Wiesloch, Großb. Oberförster Vogt in Neckargemünd, Rentner Karl Höchstetter in Sinsheim, Gemeinderat Jul. Schiel in Neckarbischofsheim und Landtagsabgeordneter Wittmer in Eppingen;

als Mitglieder des Sonder Ausschusses für die Kreis pflegeanstalt Sinsheim: Freiherr Moriz v. Göler in Heidelberg, Medicinalrat Dr. Fink daselbst, Gemeinderat Ph. Schweinfurth in Sinsheim, Bürgermeister Haag in Sinsheim und Altbürgermeister Rothenhöfer in Neckesheim;

als Mitglieder des Aufsichtsrats der landwirtschaftlichen Winterschule Eppingen: Freiherr August von Gemmingen-Hornberg zu Michelsfeld, Landtagsabgeordneter Wittmer in Eppingen, Altbürgermeister Bentel daselbst, Bürgermeister Schmeller daselbst und Gemeinderat Jul. Schiel in Neckarbischofsheim;

als Mitglieder des Aufsichtsrats der Haushaltungsschule Neckarbischofsheim: Graf Max von Helmstatt, Gemeinderat J. Schiel, Bürgermeister Reuwirth, Pfarrer Schmitthenner, Dr. Henrici (sämtlich in Neckarbischofsheim) sowie Oberamtmann Gaddum in Sinsheim und Oberförster Vogt in Neckargemünd;

als Mitglieder der Rechnungs-Prüfungskommission: Freiherr August v. Gemmingen-Hornberg zu Michelsfeld, Bürgermeister Endlich in Reimen und Bürgermeister Rehm in Gauangeloch.

Der Affirmation wurden gewählt:

in den Sonderausschuß für das Obsthawesen: Major a. D. Köhnhorn in Heidelberg, Landtagsabgeordneter Wittmer in Eppingen, Gemeinderat J. Schiel in Neckarbischofsheim, Landtagsabg. Ph. Schweinfurth in Sinsheim, Oberförster Vogt in Neckargemünd und Altbürgermeister Hesselbacher in Waldorf;

in den Sonderausschuß für die Landwirtschaft: Landtagsabg. Wittmer in Eppingen, Gemeinderat J. Schiel in Neckarbischofsheim, Landtagsabgeordneter Ph. Schweinfurth in Sinsheim, Dr. Herth in Heidelberg, Ph. Heine, Stoll jun., Detonom in Neckesheim und Ph. Zimmermann in Altwiesloch.

Hiermit war die Tagesordnung erschöpft und wurde die 28. Tagung der Kreisversammlung in der bereits mitgetheilten Weise von Gr. Kreishauptmann, Geh. Regierungsrat Pfister, Nachmittags 2 Uhr geschlossen. (Heidelb. Btg.)

Weltausstellung in Chicago.

Die Weltausstellung in Chicago hat bei vielen Touristen, die bereits Europa und die Länder des Orients gesehen haben, den Wunsch angeregt, neben der Weltausstellung selbst, auch die Vereinigten Staaten etwas näher kennen zu lernen. New-York mit seinem Welthafen und großartigen Verkehr, das Capitol in Washington, die Niagarafälle, die Felsengebirge, Colorado, der Salzsee, San-Francisco, das Yosemite-Thal, die Kiefernberge, der Yellowstone Park u. s. w. sind Punkte, welche auch dem Vielgereisten Neues zu bieten vermögen. Der Norddeutsche Lloyd in Bremen, dessen Dampfer wegen des sicheren Verkehrs, des hervorragenden Comforts und der ausgezeichneten Küche hinlänglich wohl bekannt sind, hat neben seiner bereits erschienenen Brochure „Lloyd's Touren“ eine neue herausgegebene welche sich auf Gesellschaftsreisen in Amerika bezieht und mit Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., Mohrenstraße 10, das durch seine reichen, langjährigen Erfahrungen auf dem Gebiete des Reisens und durch seine allgemein anerkannte Reellität der Touristenwelt thatsächlich nützlich ist, ein zweckentsprechendes Abkommen getroffen. Hierüber giebt die neu erschienene Brochure, die bei allen Agenten des Norddeutschen Lloyd, sowie in dem obengenannten Reisebureau gratis verteilt wird, Auskunft.

Sinsheim. Ergebnis des Schöffengerichts vom Dienstag, den 16. Mai.

1. Jakob Michael Maßholder, Tagelöhner von Treischlingen wurde wegen Körperverletzung zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt, die Mitangeklagten Georg Wilhelm Wetter, Straßenwärt und Jakob Georg Wöhner, Schuhmacher von da, wurden freigesprochen.

2. Kronenwirt Wilhelm Bidel von Steinsfurt wurde wegen Beamtenebeidigung zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt.

3. Franz Senghaas und Josef Gärtner von Kirchhausen wurden wegen Störung der Festtagsfeier zu 3 M. Geldstrafe verurteilt.

4. Karl Seifried von Enzberg wurde wegen unerlaubter Auswanderung in eine Geldstrafe von 80 M. verurteilt.

5. August Wehröther, z. St. Metzler auf dem Birkenhof, wurde wegen Vergehens gegen § 10 Ziffer 1 des Nahrungsmittelgesetzes in eine Geldstrafe von 12 Mark genommen.

6. Wegen des gleichen Vergehens wurde die Ehefrau des Gutepächters Peter Vär von Rappennau in eine Geldstrafe von 12 Mark verurteilt.

7. Verwalter Martin Ködel an der Rettungsanstalt in Sinsheim war angeklagt, dadurch Rufstörung verursacht zu haben, daß er das Bellen seines Hundes zur Nachzeit duldet. Der Angeklagte wird jedoch in heutiger Sitzung freigesprochen.

8. Andreas Brenner, Händler von Balbangeloch, wird wegen Bedrohung mit 2 Tagen Gefängnis bestraft.

9. Gegen Johann Leonhard Schöber von Treischlingen, Fleischbeschauer, wurde wegen Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 2 Tagen ausgesprochen.

Wirklich ächte englische Serrenstoffe, ca. 145 cm. breit, garantiert reine Wolle, vollkommen und nadelfertig Bugfin u. Cheviot, haltbarster Qualität à M. 1.75 Pfg. bis M. 8.65 Pfg. per Meter versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direkt an Private. Bugfin-Fabrik-Depot **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Neueste Musterauswahl franco ins Haus.

Unübertroffen in Feinheit u. Milde u. seit elf Jahren bewährt **Holland. Tabak 10 Pfd. lose. i. Beutel** loco. 8 M. nur bei **B. Becker in Seesen a. Harz.**

Lanolin Toilette-Lanolin
-Cream-
der Lanolinfabrik, Martinikensfelde bei Berlin.
Vorzüglich zur Pflege der Haut.
Vorzüglich zur Reinhaltung und Bedeckung wunder Hautstellen und Wunden.
Vorzüglich zur Erhaltung guter Haut besonders bei kleinen Kindern.
Zu haben in Zinntuben à 40 Pfg. in Blechdosen à 20 und 10 Pfg. in Sinsheim in der Apotheke von F. Canzenbach.

Wetter-Aussichten.
19. Mai: Vielfach heiter, warm, wandernde Wolkens.
20. Mai: Schön, warm, Gewitterluft. Lebhaftige Winde an den Küsten.

* **Sinsheim, 16. Mai.** Heute war der hiesige Schweinemarkt mit 70 Stück Milch- und 30 Läufer Schweinen besahren. Bezahlt wurden für das Paar Milchschweine 25-30 M., für Läufer Schweine 46-56 Mark.

Mannheim, 15. Mai. (Produktenbörse. Folgendes sind die bezahlten Preise: Per 100 Kilo Preise in Mark). Weizen, völkler 18.25 bis 18.50 Norddeutscher 18.25 bis 17.50. Kalsifornier 18.25 bis 18.50, Azima 19. bis 20. — Girka 18.75 bis —, Taka nrog 19. bis 19.50. Amerik. Winter 18.25 bis 18.50, rumänisch 17.25 bis 18.25, Kamias II 18.25 bis 18.25 Kernen 18.25 bis —, Roggen, pfläzler 16.25 bis —, Norddeutscher 16.25, —, Getreide, hiesiger Gegend 18.25 bis —, pfläzler 19. bis —, Ungarische — bis —, bis Kaiser, badischer 16.75 bis 17. —, norddeutscher — bis —, russischer — bis —, Mais, amerik. mixed 12.75 bis —, Donau 12.50 bis 12.75 Kohlraps, deutscher 27.50 bis —, Leinöl, mit Faß 49.50, Rübsöl, mit Faß 62. —, Petroleum, mit 20% Tara 18. —.

Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Sinsheim mit den Amtsgerichtsbezirken Sinsheim und Neckarbischofsheim.

Bekanntmachung.

Die Förderung der Rindviehzucht aus Staatsmitteln

hier

die Prämierung von Zuchtvieh betr.

Nr. 8358. Mit Bezug auf unsere vorläufige Bekanntmachung vom 10. März d. Js. Nr. 5290 — Landbote Nr. 34 — bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß in diesem Jahre die staatliche Prämierung von Rindvieh aus den Gemeinden Adersbach, Bodschaff, Daisbach, Dühren, Ehrstädt, Eichersheim, Eichelbach, Eichelbrenn, Grombach, Hilsbach, Hoffenheim, Kirchardt, Michelsfeld, Reidenstein, Reiben, Rohrbach, Sinsheim, Steinsfurt, Waldangeloch, Weiler und Zuzenhausen am:

Freitag, den 1. September d. Js., vormittags 8 1/2 Uhr in Sinsheim auf dem Marktplatze

und aus den Gemeinden Wabstadi, Gargen, Epsenbach, Hilsbach, Höffelbach, Helmstadt, Neckarbischofsheim mit Helmbhof, Obergimpfern, Rappennau, Reichartshausen, Siegelbach, Treischlingen, Untergimpfern, Waibstadt und Wollenberg am

Samstag, den 2. September d. Js., vormittags 8 1/2 Uhr in Neckarbischofsheim

stattfindet und werden die Gemeinden und Private, welche ein prämienswürdiges Tier zu besitzen glauben, aufgefordert, ihre Anmeldung bei den betreffenden Bürgermeisterämtern einzureichen, welche solche auf dem üblichen Formular bis längstens 10. August d. Js. anher vorzulegen haben, wobei Farren und Kühe in besondere Listen einzutragen sind.

Die angemeldeten Tiere sind von den Besitzern am Prämierungstage vorzuführen, die angemeldeten Farren müssen mit Rasentingen versehen sein und haben die Gemeinden zur Vorführung von Farren zuverlässige Personen eventuell die Farrenhalter selbst zu verwenden.

Sinsheim, den 24. April 1893.
Großb. Bezirksamt.
Gaddum.

Zwei Wagen Dung

verkauft, wer? sagt die Exp. d. Bl. Druckerei von G. Becker in Sinsheim.

Visiten-Karten

liefert schnell und billig die Buch-

Großh. Bezirksamt Sinsheim.

Nr. 9966. Die Gemeinderäte des Bezirks werden veranlaßt, zu den von ihnen anber zu erstattenden Berichten über An- und Abmeldungen zur Stammrolle künftig die ihnen mit nächster Post von der Buchdruckerei G. Veder hier zugehenden Impressen zu verwenden.
Sinsheim, den 15. Mai 1893.

Gaddum.

Bekanntmachung.

Nr. 6671. Zum diesf. Genossenschaftsregister Band II D. 3. 6 „den landwirtschaftlichen Consumverein und Abgabverein Weiler am Steinsberg eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht betr.“ wurde heute eingetragen:

An Stelle des zurückgetretenen Christian Störzbach wurde Johannes Barther J. S. als Direktor und Johannes Flach, Landwirt, beide von Weiler, als Mitglied des Vorstandes gewählt.

Sinsheim, den 3. Mai 1893.
Gr. Amtsgericht:
Nieder.

20 Maurer

(tüchtige Arbeiter) finden vom nächsten Dienstag ab — bei hohem Lohn — am Schulhaus- und Turnballenbau in Mosbach dauernde Beschäftigung. Der Unternehmer ist Montag, den 22. d. M. in der Restauration neben dem Bahnhof von 12 Uhr ab zu sprechen.
**Schließler,
Wertmeister.**



Ein **Schneidergeselle** im Alter von ungefähr 17 bis 20 Jahren findet sofort Beschäftigung; bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

Öffentliche Aufforderung

zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten betr.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Pfandbüchern der **Gemeinde Vockschaf, Amtsgerichtsbezirks Sinsheim** eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Unterpfandsbücher betr. (Rabl. S. 213) und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnung bei diesen Vereinigungen betr. (Gesetz- und Verordbl. S. 43) sowie des Gesetzes vom 29. März 1890, die Vorzugs- und Unterpfandsrechte betr. (Ges. u. V.D.Bl. S. 155), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- und Pfandgericht unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Gesetz- und Verordbl. S. 44) und der in § 3 der Verordnung vom 9. Juni 1890 (Ges. u. V.D.Bl. S. 269) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichnis der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als 30 Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Gemeindehause zur Einsicht offenliegt.

Vockschaf, den 15. Mai 1893.

Das Gewähr- und Pfandgericht:
Mosemann, Bürgermeister.

Der Vereinigungskommissär:
Wolf, Ratschreiber.

Bekanntmachung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher betr.

Nr. 230. Diejenigen Vorzugs- und Unterpfandsgläubiger, welche noch ältere als 30jährige Einträge in den Grund- und Unterpfandsbüchern der Gemeinde Kirchardt haben, werden hiermit aufgefordert, solche von heute ab **binnen sechs Monaten** erneuern zu lassen, widrigenfalls solche nach Umlauf genannter Frist sofort gestrichen werden. Die Erneuerung ist mündlich oder schriftlich, letztere in doppelter Fertigung unter Angabe von Jahr und Tag, Stelle des Eintrags im Grund- oder Pfandbuch, Betrag und Rechtsgrund der Forderung, sowie Natur und Eigenschaft der durch gesetzliches Unterpfandsrecht gewählten Rechte zu beantragen. Ein Verzeichnis der über 30 Jahre alten Einträge liegt auf dem hiesigen Rathhause zu Jedermanns Einsicht offen.

Kirchardt, den 16. Mai 1893.

Das Pfandgericht:
Benz, Bürgermeister.

Der Vereinigungskommissär:
Menold, Ratschreiber.

Soolbad Rappenu,

Station der Linie Heidelberg und Jagstfeld.
Eröffnung am 21. Mai d. J.

Baderöffnung in Sinsheim.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß von heute an meine Badeanstalt wieder eröffnet ist und **kalte, warme, Sol- und Douchebäder** von morgens 6 Uhr bis abends 8 Uhr genommen werden können.

Preise der Bäder: Für ein kaltes Bad 20 Pf., warmes 40 Pf.

Im Abonnement billiger.

Karl Schumb.

Casino-Gesellschaft Sinsheim.

Einladung.

Die verehrlichen Mitglieder werden zu dem am **Donnerstag, den 18. d. M. präzis 8 1/2 Uhr** beginnenden **Familienabend mit Tanzunterhaltung** im Löwenjale ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Sonnen-Schirme.



Elegante Neuheiten empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

A. Stierle.

Ueberziehen älterer Gestelle, sowie extra Anfertigung wird gut und schnell ausgeführt. Stoffmuster stehen zu Diensten.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die an der Hauptstraße gelegene **J. Fink'sche Bäckerei** käuflich übernommen habe und am Sonntag, den 14. d. M. eröffnet habe. Gute Ware und reelle Bedienung zusichernd bitte ich um geneigtes Wohlwollen.

Ludwig Rister.

Alle Sorten

Oelfarben

fertig zum Anstrich, billigt bei **Gg. Eiermann.**

Alle Sorten

Oelfarben

fertig zum Anstrich empfiehlt billigt **Wilh. Schreder.**

Ia. Kirschwasser,

garantiert ächt Schwarzwälder billigt bei **Gebr. Ziegler.**

Größtes Lager in

Spazierstöcken

bei **Hugo Seufert** (Marktplatz).



Alle Sorten **Krautsecklinge, Selleriesecklinge (pickierte), Lauchsecklinge, sowie schöne Sommersecklinge** in ca. 20 bis 30 Sorten empfiehlt **J. von Hausen, Handelsgärtner.**

NB. Ein ordentlicher Junge kann unter günstigen Bedingungen als Lehrling eintreten.

Ia. Stahlschaukeln,

Stahlspaten, Feld- u. Garten-Hauen, Gartenrechen

empfehlen billigt **Heinrich Waidler.**

Eine

Obstmahlmühle

nebst Presse ist billig zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Aglastershausen.

Das Möbellager von **Wilhelm Ledner Eisenbahnstraße Nr. 134** hält Vorrat von Möbeln aller Art, einzelnen Stücken, sowie komplette Zimmereinrichtungen für Wohn-, Speise- und Schlafzimmer, in einfacher bis zu hochfeinster geschmackvoller Ausführung unter Zusage langjähriger Garantie zu allerbilligsten Tagespreisen. An alle Bahnhöfe Stationen Franco-Lieferung.

Frisch eingetroffen

Citronen ff. Blutorange

Wilh. La Roche.

Eisdränke

aller Art neuester Konstruktion empfiehlt zu Fabrikpreisen **C. Schmauser, Mineralwasserfabrik, Heilbronn a. N.** Ebenso empfiehlt Obiger sein **Ia. Sodawasser & mouss. Limonade** in Kisten von 25, 50 u. 100 Flaschen.

Fettes

Schlachtgeflügel

wird fortwährend verkauft **Hôtel Post hier.**

Dr med. Hope, homöopathischer Arzt

in Hannover. Sprechstunden 8—10 Uhr. Auswärts brieflich.